

Jahresbericht 2001 - 2002

Im Berichtsjahr (13. Mai 2001 – 27. April 2002) wurden alle unsere Kräfte auf den Abschluss des bisher grössten Projekts unserer Gesellschaft, nämlich die Herausgabe der **“Schweizer Volksmusik-Sammlung von Hanny Christen“** in 10 Bänden + Registerband, konzentriert. Mit dem Beginn der einjährigen Subskriptionsperiode lancierten wir eine breitgefächerte Werbung mit Artikeln in vielen verschiedenen Zeitschriften (alle von den Zeitschriften gesponsert), der Vorführungen eines zu diesem Zweck erstellten Videos, und direkter Briefwerbung mit einem Prospekt. Der grosse Erfolg dieser Werbekampagne zeichnete sich schon Mitte 2001 ab, so dass wir uns entschlossen, die eigentlich geplante Auflage von 800 Exemplaren auf 1000 zu erhöhen. Dieser Entscheid konnte getroffen werden, weil die von fast allen Kantonen, verschiedenen Stiftungen und Privatpersonen gesprochenen Beiträge den Druck einer erhöhten Auflage immer noch deckten. Nach Abschluss dieser Periode konnten wir über 500 subskribierte Exemplare zählen, die nun gleich nach der Vernissage zur Auslieferung gelangen. Der Normalverkauf der Sammlung läuft seit Januar 2002 über den Mülirad-Verlag, aber die GVS wird die Publikation weiterhin auf ihrer Homepage führen (mit einem direkten Link zur Homepage des Mülirad-Verlags) und auch mit weiteren Werbeaktionen aktiv bleiben. An dieser Stelle sei allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen unentgeltlichen Einsatz gedankt, denn ohne den hätten wir es wohl kaum geschafft, die Publikation rechtzeitig fertig zu stellen und das ohne unsere Finanzen ins Wanken zu bringen.

In diesem Zusammenhang muss allerdings erwähnt werden, dass die Belastung für unser **Sekretariat** zu gross wurde und auch eine vermehrte Übertragung verschiedener Aufgaben an andere Vorstandsmitglieder nicht genügte, so dass unsere Sekretärin **Monique Nydegger** diese Aufgabe endgültig **abgeben** will. Sie gewährt der GVS freundlicherweise aber noch eine Frist von bis zu einem Jahr, damit wir bei der Suche nach einer geeigneten Person für unser Sekretariat nicht überstürzt handeln müssen und alles in wohlgeordnetem Zustand übergeben werden kann. Für Ihren grossen Einsatz und die gute und pflichtbewusste Führung unseres Sekretariats sei Monique Nydegger schon an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Auf unseren Webmaster, Urs Nydegger, dürfen wir weiterhin zählen. Er hat unsere **Homepage** in jeder Hinsicht vorbildlich auf dem neuesten Stand gehalten und ist unseren Wünschen immer prompt nachgekommen. An dieser Stelle sei ganz besonders darauf hingewiesen, dass das **GVS-Bulletin 2001** ausnahmsweise in erster Linie auf unserer Homepage erschienen ist und von dort im PDF-Format ausgedruckt oder auf dem privaten Computer abgespeichert werden kann. Alle Bibliotheken und anderen Institutionen und Personen, welche bisher unser Bulletin als Nichtmitglieder erhielten, werden es dieses Jahr als Extradruck in Broschürenformat in einer späteren Lieferung zugestellt erhalten. Über die wichtigsten Aktivitäten der GVS im Berichtsjahr wird in diesem Bulletin berichtet und deshalb werde ich sie hier nur aufzählen. Wie oben bereits erwähnt, präsentierten wir die Hanny Christen Sammlung mit einem Video bei verschiedenen Gelegenheiten, unter anderem an einer von unserem Mitglied Urs Klauser im „Rote Huus“ in Gonten organisierten Tagung in Zusammenarbeit mit Volksmusik- und Volkslied-Institutionen aus Bayern und Vorarlberg, im Kornhaus Burgdorf, an VSV-Versammlungen und am **Festival Alpentöne** in Burgdorf. Auch in diesem Berichtsjahr übernahm die GVS das **Patronat von Konzerten** im Weissen Wind, die von Chatrina Mooser organisiert wurden. Ein ganz wichtiges Projekt, das von der GVS gefördert wurde, war die von unseren Mitgliedern Ricco und Therese Bergamin erarbeitete und am 24. Juni 2001 im Museum Vaz/Oberbaz eröffnete **Ausstellung** zum Leben und Werk des Bündner Ländlermusikanten und Komponisten **Luzi Bergamin**, welche einen so grossen Erfolg hat, dass sie bis Ende Oktober 2002 verlängert wird. Als Ergänzung erschien bei Phonodisc im November 2001 eine **CD mit historischen Aufnahmen** mit Luzi Bergamin und dem Berner Ländlerquartett. Mein angekündigtes Ziel einer vermehrten **Zusammenarbeit und Ko-**

ordination der Tätigkeiten zielverwandter Vereine und Verbände habe ich weiterhin verfolgt, indem ich den Kontakt zu diesen Vereinen vermehrt zu pflegen suche. Aus diesem Grund bin ich Einladungen zu Festen und Versammlungen, so weit ich es in meinem Terminplan einrichten konnte, gefolgt. Über das **Projekt „Schweizerisches Repertoire de immateriellen Volkskultur“**, das von unserem Mitglied Cyrill Renz in seiner Funktion als Präsident von CIOFF Schweiz eingeleitet und in Zusammenarbeit mit vielen Volkskulturvereinen weitergeführt wird, berichten wir ausführlich in unserem Bulletin.

Seit Juli 2000 vertrete ich im **Schweizer Musikrat** die **Interessen der Volksmusik**. Der Musikrat setzt sich zur Zeit stark für eine neue Regelung im Rahmen der Debatte um das neue Radio- und Fernsehgesetz ein, wobei es darum geht, die Präsenz der Schweizer Musik in den elektronischen Medien zu fördern und die Quote zu erhöhen. Weitere wichtige Tätigkeiten des Musikrats ist die **Förderung von Jugend und Musik**, was ja durchaus auch ein grosses Anliegen im Bereich der Volksmusik ist, und die Bekanntmachung von Musikkursen aller Art auf der **Kursdatenbank im Internet** unter der Adresse www.miz.ch.

Zum **Schweizer Radio** pflegt die GVS sehr gute Beziehungen durch direkte Beteiligung am Gestalten der Programme durch unsere Mitglieder Ueli und Chatrina Mooser und auch durch meine direkten Beziehungen. So nahm ich auch in diesem Berichtsjahr an der Informations-tagung des Ressorts Volksmusik von DRS1 in Zürich teil. Ausserdem werden die Früchte dieser guten Zusammenarbeit an unserer Vernissage deutlich werden.

Weiterhin ein grosses Problem bleibt das **Kornhaus Burgdorf**. An unserer Vorstandssitzung vom 3. 11. 2001 wurde die GVS durch unseren Vertreter im Stiftungsrat, Werner Schmitt, über die äusserst prekäre finanzielle Lage des Kornhauses orientiert. Der Stiftungsrat hatte beschlossen, dass die Trägervereine den Betrieb des Kornhauses auch finanziell unterstützen sollten. Einer solchen Forderung kann unser kleiner Verein natürlich nicht nachkommen, und wir entschieden, dass die GVS aus der Stiftung austreten müsste, wenn diese Forderung aufrecht erhalten blieb. Der Stiftungsrat hat dann aber doch entschieden, dass es wichtig sei, die GVS zu den Trägern zu zählen und man akzeptierte unser Angebot, in anderer Weise – durch Ausstellungen oder besondere andere Anlässe – einen Beitrag zu leisten.

Vorstandssitzungen fanden am 3. November 2001 und am 26. April 2002 statt. Viele Geschäfte wurden in diesem Berichtsjahr vom Vorstand mit Rundschreiben und in kleineren Arbeitsgruppen getätigt.

An dieser Stelle möchte ich dem Vorstand meinen ganz besonderen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit trotz der grossen Belastungen in diesem Vereinsjahr danken.

Die Präsidentin der GVS:
Silvia Delorenzi-Schenkel